

Nichtfinanzielle Erklärung der Taunus-Sparkasse Berichtsjahr 2019

Inhalt

1 Berichtsparemeter	4
Unternehmensdaten	4
Nutzung von Rahmenwerken	4
Berichtsperiode	6
Berichtsinhalte	6
Angaben zu externen Prüfungen	6
Kontakt	6
Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage	6
2 Geschäftspolitik	7
Geschäftsmodell	7
Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag	7
Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit	7
Organisationsprofil	7
Qualität und Kundenzufriedenheit	9
Qualitätsstandards in der Kundenberatung	9
Kundenzufriedenheit	9
Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren	9
3 Nachhaltigkeitsstrategie	12
Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	12
Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens	12
Nachhaltigkeitsverständnis	12
Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit	12
Nachhaltigkeitsstrategie	12
Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	13
Implementierung in Prozesse und Controlling	16
4 Nachhaltigkeitsstandards	17
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	17
Geldanlage	17
Aktivgeschäft	17
Eigenanlage/Depot A	17
Achtung der Menschenrechte	17
Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	18
5 Organisation und Betrieb	19
Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	19
Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	19
Betriebliche Umweltleistung	19
Umweltziele	20
Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	20
Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange	20
6 Corporate Governance	21
Grundsätze der Unternehmensführung	21
Grundlagen der Unternehmensführung	21
Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse	21
Führungsstruktur in der Sparkasse	21
Verhaltensstandards für Mitarbeitende	22
Compliance und Korruptionsbekämpfung	22
Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	22
Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	22
Politische Interessenvertretung	23
7 Personal	24
Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	24
Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	24
Faire Beschäftigung und Tariftreue	24
Gleichbehandlung und Entgelttransparenz	24
Diversität und Chancengerechtigkeit	25
Förderung von Frauen in Führungspositionen	25

Familie und Beruf	26
Gesundheitsförderung	27
Weiterbildung/lebenslanges Lernen	28
8 Beteiligung und Transparenz	30
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	30
Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	30
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	30
Beitrag zum Gemeinwesen	31
9 Nachhaltige Anlageprodukte	32
Nachhaltige Anlageprodukte	32
Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	32
10 Nachhaltige Kreditprodukte	33
Kredite für ökologische Zwecke	33
Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz	33
Kredite für erneuerbare Energien	33
Kredite für soziale Zwecke	34
11 Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug	34
Zugang zu Finanzdienstleistungen	34
Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	34
Zugang zu Finanzdienstleistungen	34
Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	35
12 Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung	36
Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	36
Finanzpartner für Menschen aller Einkommensklassen	36
Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	36
Verlässlicher Finanzpartner für kleine und mittlere Unternehmen	36
Förderung von Innovationen im Mittelstand	36
Förderung von Unternehmensgründungen	37
Kompetenter und verlässlicher Partner für Gründerinnen und Gründer	37
Kredite für kommunale Infrastruktur	38
Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen	38
13 Klimaschutz	39
Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten	39
Förderung von Umwelt- und Klimaschutz in der Region	39
Förderung nachhaltiger Mobilität	39
14 Infrastruktur	40
Förderung von Demografieprojekten	40
Förderung von Ehrenamt und Beteiligung	40
Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Mitarbeitenden	40
Förderung von Bürgerengagement	41
15 Bildung	41
Förderung von Finanzbildung	41
Förderung von Bildung und Wissenschaft	42
Förderung regionaler Bildungsangebote	42
16 Soziales	42
Förderung sozialer Projekte	42
Förderung von Integration	42
17 Kultur	43
Förderung regionaler Kulturangebote	43
18 Sport	43
Förderung regionaler Sportangebote	43

1 Berichtsparameter

Unternehmensdaten

Taunus-Sparkasse

Straße Hausnr. Ludwig-Erhard-Anlage 6 + 7
PLZ 61352
Ort Bad Homburg vor der Höhe
Telefon 06172 2700
E-Mail kundenservice@taunus-sparkasse.de
Website taunussparkasse.de

Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns mit unserer Nichtfinanziellen Erklärung für das Berichtsjahr 2019 und der strategischen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele an einer Auswahl aus den „Sparkassen-Indikatoren“. Diese wurden offiziell vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung“ (RNE) anerkannt und sind anschlussfähig an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“ (DNK) und an die „GRI G4 Financial Services Sector Disclosures“. Inhaltlich orientieren sich die „Sparkassen-Indikatoren“ zudem an den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die in einem breiten Stakeholder-Verfahren entwickelt wurden.

Die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung umfasst die nachfolgend genannten Sparkassen-Indikatoren, die anschlussfähig sind an die jeweils angegebenen Leistungsindikatoren der „Global Reporting Initiative (GRI-G4)“:

Sparkassen-Indikatoren: Haltung

Die unter „Haltung“ zusammengefassten Indikatoren bilden ab, nach welchen Prinzipien und Werthaltungen die Sparkassen als Unternehmen handeln. Sie umfassen in Anlehnung an die Standards von GRI und DNK ausdrückliche Bekenntnisse, interne Regelungen, Kodizes und organisatorische Prozesse, mit denen die Sparkassen ihr Handeln im Sinne ihres öffentlichen Auftrags und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet und festgeschrieben haben.

Geschäftspolitik

H1 Geschäftsmodell
H2 Organisationsprofil
H3 Qualität und Kundenzufriedenheit

Nachhaltigkeitsstrategie

H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit
H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen
H6 Implementierung in Prozesse und Controlling

Nachhaltigkeitsstandards

H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
H8 Achtung der Menschenrechte
H9 Nachhaltigkeit im Einkauf und Beschaffung

Organisation und Betrieb

H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Corporate Governance

H11 Grundsätze der Unternehmensführung
H12 Verhaltensstandards für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

Personal

- H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung
- H15 Diversität und Chancengleichheit
- H16 Familie und Beruf
- H17 Gesundheitsförderung
- H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Beteiligung und Transparenz

- H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen
- H20 Beitrag zum Gemeinwesen

Sparkassen-Indikatoren: Produkte

Die unter „Produkte“ zusammengefassten Indikatoren bilden Produkte und Dienstleistungen ab, mit denen die Sparkassen zur finanzwirtschaftlichen Versorgung und Wohlstandssicherung der breiten Bevölkerung beitragen und die nachhaltige Entwicklung in der Region unterstützen. Dazu gehören z. B. nachhaltige Fonds und Eigenemissionen, die Förderung sozialer Vorsorge durch klassische Sparprodukte, die Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft und die Finanzierung von Investitionen in kommunale Infrastruktur.

Nachhaltige Anlageprodukte

- P1 Nachhaltige Anlageprodukte
- P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Nachhaltige Kreditprodukte

- P3 Kredite für ökologische Zwecke
- P4 Kredite für soziale Zwecke

Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

- P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen
- P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung

- P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung
- P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft
- P9 Förderung von Unternehmensgründungen
- P10 Kredite für kommunale Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Sparkassen-Indikatoren: Initiativen

Unter „Initiativen“ werden alle Engagements der Sparkassen erfasst, mit denen sie die soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung in ihren Regionen vorantreiben und den sozialen Zusammenhalt stärken. Hierzu zählen beispielsweise Initiativen für Umwelt- und Klimaschutz, die Förderung von sozialen Projekten, von regionalen Kultur- und Sportangeboten sowie von Wirtschafts- und Standortentwicklung.

Klimaschutz

- I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten
- I2 Förderung nachhaltiger Mobilität

Infrastruktur

- I3 Wirtschafts- und Strukturförderung
- I4 Förderung von Demografie- und Gesundheitsprojekten
- I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung

Bildung

- I6 Förderung von Finanzbildung
- I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft

Soziales

18 Förderung sozialer Projekte

Kultur

19 Förderung regionaler Kulturangebote

Sport

110 Förderung regionaler Sportangebote

Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2019

Berichtsinhalte

Zur Definition der Berichtsinhalte und auch der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in der Sparkasse haben wir unsere Satzung und den darin beschriebenen öffentlichen Auftrag zugrunde gelegt.

Angaben zu externen Prüfungen

Der Abschlussprüfer stellt gemäß § 317 Abs. 2 Satz 4 bis 6 HGB fest, dass eine Nichtfinanzielle Erklärung vorgelegt wurde. Im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgte für diese gesonderte Berichterstattung keine inhaltliche Prüfung.

Kontakt

Vorname Name Benjamin Ade

Telefon 06172 2700

E-Mail b.ade@tsk.de

Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage

Detaillierte Ausführungen finden Sie in unserem Lagebericht 2019 (taunussparkasse.de, Rubrik Geschäftsergebnis).

2 Geschäftspolitik

Geschäftsmodell

Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag

Nach § 2 (1) der Satzung ist die Taunus-Sparkasse ein dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers. Sie hat die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen und insbesondere Gelegenheiten zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt.

Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Detaillierte Ausführungen zu den Rahmenbedingungen und Herausforderungen finden Sie in unserem Lagebericht 2019 (taunussparkasse.de, Rubrik Geschäftsergebnis).

Organisationsprofil

H2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2019	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	796	811
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	723	731
Anzahl Auszubildende und Trainees	64	62
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	42	46
Anzahl SB-Filialen	14	11
Anzahl fahrbare Filialen	0	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	112	128
Anzahl Geldausgabeautomaten	110	116
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	68*	71*
Anzahl Privatgirokonten	111.733	108.002
Anzahl Firmenkonten	15.882	15.542
Bilanzsumme in €	5.867.433.191	5.545.970.210
Gesamteinlagen in €	4.741.187.486	4.227.232.884
Kreditvolumen in €	4.447.755.193	4.353.861.499
Eigenkapital in €	289.000.000	281.000.000

* In der Anzahl der Geldausgabeautomaten enthalten.

Geschäftsbereiche

Private Kunden
Gewerbekunden
Private Banking
Firmenkunden
Kommunen/Investoren/Projektentwickler

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
Verbundene Unternehmen		
Taunus Sparkasse Immobilien GmbH	100	Ja
PR Projekt Sulzbach Verwaltungs GmbH	100	Ja
PR Projekt Sulzbach GmbH & Co. KG	100	Ja
TS Projektentwicklungsverwaltungs-GmbH	100	Ja
TS Projektentwicklungs-GmbH & Co.KG	100	Ja
Beteiligungen S-Finanzgruppe		
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT)	4,3	Ja
Dt. Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,5	Ja
Hess.-Thür.-Spark.-Beteiligungs GmbH	4,3	Ja
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,5	Ja
Beteiligungen in der Region		
GIBILA Vermietungs- GmbH	0,8	Ja
Entwicklungsgesellschaft Hofheim	10	Ja
Sonstige Beteiligungen		
Visa Inc.	weniger als 0,1	Ja

Kundinnen und Kunden

Zu den Kunden der Taunus-Sparkasse zählen Privatkunden, Geschäfts- und Gewerbekunden, Firmenkunden, Private-Banking-Kunden, Kommunen, Investoren und Projektentwickler.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Wir bekennen uns zu einem modernen, regional verwurzelten Geschäft mit privaten Kunden und den Gewerbetreibenden, Handwerkern und kleineren Geschäftskunden. Dies ist wesentlicher Teil unseres Auftrags zur Daseinsversorgung und Sicherung der Funktionsfähigkeit der regionalen Infrastruktur. Hinzu kommt unser umfangreiches Geschäft mit den mittelständischen Firmenkunden der Region, die wir in allen wesentlichen Finanzangelegenheiten begleiten. Mit dem Ziel der Vermögensbildung breiter Teile der Bevölkerung stellen Kundenberater mit Wertpapierexpertise, Spezialisten für Vermögen und Vorsorge ein Private Banking Angebot bereit. Im Kreditgeschäft ist neben den für die Region wichtigen Gründungs-, Übernahme- und Investitionsfinanzierungen die Finanzierung von Immobilien eine unserer Stärken. Diese reichen von der privaten und gewerblichen Objektfinanzierung für Eigennutzer bis hin zur Begleitung von Projektentwicklern sowie Investoren als Kreditgeber und Berater. Ein Girokonto und die damit verbundenen elektronischen Zugangswege für uns zu unseren Kunden sehen wir in allen Kundensegmenten als Anker der Kundenbeziehung und als Drehscheibe für attraktive Dienstleistungen.

Vorstand

Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender

Markus Franz, Vorstandsmitglied

Raimund Becker, Vorstandsmitglied

Träger

Träger ist der Sparkassenzweckverband Taunus.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet hat insgesamt gut 480.000 Einwohner und umfasst den Hochtaunuskreis und den Main-Taunus-Kreis. Außerdem gehören zum Geschäftsgebiet die Gemeinden des ehemaligen Kreises Höchst. Der Hochtaunuskreis und der Main-Taunus-Kreis zählen zu den zehn Landkreisen mit der höchsten Kaufkraft in Deutschland.

Rechtsform

Die Taunus-Sparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bad Homburg vor der Höhe, Hofheim am Taunus und Frankfurt am Main-Höchst.

Qualität und Kundenzufriedenheit

Qualitätsstandards in der Kundenberatung

Wir bieten eine hochwertige Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen an. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 16.683 Beratungen mit privaten und gewerblichen Kunden nach dem S-Finanzkonzept durch.

Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter/-innen und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Die Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren.

Kundenzufriedenheit

Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen von onlinebasierten Kundenzufriedenheitsbefragungen und Testkäufen.

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen unseres „Qualitätsportals“ analysieren wir Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln.

Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren

Die Taunus-Sparkasse hat das Ziel, stets zufriedenstellende Lösungen zu erreichen. Wenn dies nicht gelingt, haben die Kunden die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für die Taunus-Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse.

Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesbandes e.V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

H3 Qualität und Kundenzufriedenheit

Bedarfsgerechte Kundenberatung	Anzahl
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	16.683
Privatkunden	16.465
Firmenkunden	218

Qualitätsversprechen

1. „Die Taunus-Sparkasse verpflichtet“ steht für unser handlungsleitendes Motto, unseren Kunden das Gefühl zu geben, dass sie uns wichtig sind.
2. „Marktführerschaft weiter ausbauen“ steht für das Bekenntnis zu einem profitablen Wachstum auf Basis einer klaren Positionierung als Qualitätsanbieter.
3. „Digitalisierung als Selbstverständlichkeit“ steht für eine Modernisierung der Taunus-Sparkasse und schlanke Beratungs-, Vertriebs- und Bearbeitungsprozesse, aber auch eine neue, intensivere und vor allem schnellere Kommunikation zwischen Kunden und Taunus-Sparkasse.
4. "Neues denken": Beispielhaft für das Potenzial, Neues zu denken und zu wagen, war in 2019 die Gründung der Initiative „FinanzPunkt“ als „share a bank“-Konzept.

Qualitätsziele

1. Hohe Kundenbindung durch langjährig erfolgreiche Betreuungsteams bei einer konsequenten Förderung von Nachwuchsmitarbeiter/-innen.
2. Nachgewiesene Markt-, Fach- und Prozesskompetenz.
3. Konsequente Öffentlichkeitsarbeit als Mitgestalter und aktiver Teil der Immobilienbranche der Region.
4. Hohe Betreuungsintensität in Verbindung mit einer risikoorientierten Flexibilität.

Verfahren zur Berücksichtigung der Kundenzufriedenheit bei der Leistungsbeurteilung von Beschäftigten und Führungskräften

Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen. Die Kundenzufriedenheit ist ein wichtiger Bestandteil der Zielerreichung unserer Mitarbeiter/-innen.

→ 80-99 % Weiterempfehlungsbereitschaft

Kundenzufriedenheitsbefragungen	Jahr	Name der Befragung	Wesentliche Ergebnisse
Privatkunden:	2019	Sparkassen-Online-Kunden-Dialog (SOKD)	Kundenzufriedenheit 65%, Weiterempfehlung steigt auf 80%.
Firmenkunden:	2019	Gewerbliche Kundenbefragung (onlinebasiert)	Wir etablieren uns im Ranking und belegen den 2. Platz im Verband, Gesamtzufriedenheit steigt auf 77%, Weiterempfehlungsbereitschaft liegt bei 87%.
Andere:	2019	Private Banking Befragung	Gesamtzufriedenheit Private Banking 95%, Weiterempfehlung steigt auf 99%, Beurteilung der Beratungsgespräche liegt bei 100% Zufriedenheit.

Die „Gewerbliche Kundenbefragung 2019“ bezog folgende Marktbereiche mit ein: Gewerbekunden, Firmenkunden, kommunale Kunden.

H3 Qualität und Kundenzufriedenheit

Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	2.492
<i>Davon:</i> begründete Impulse	2.464
<i>Davon:</i> umgesetzte Impulse	2.465

Wesentliche Inhalte/Themen der Beschwerden

1. Preise und Gebühren: 1.696
2. Zahlungsverkehr: 445
3. Sonstige Themen: 351

Erläuterungen zu den Angaben:

Erfasst wurden 2019 insgesamt 2.492 Kundenbeschwerden. Damit setzen wir den rückläufigen Trend der Vorjahre fort. Sachlich begründet waren im Berichtsjahr 2.464.

Als „umgesetzte Impulse“ betrachten wir final abgeschlossene Vorgänge in 2.465 Fällen von Kundenbeschwerden. Zum Stichtag 31.12.2019 sind noch 62 Vorgänge in Bearbeitung.

Weiterhin wurde in 1.743 Fällen eine Erstattungszahlung geleistet – entweder aus Kulanz oder aufgrund eines Fehlers seitens der Taunus-Sparkasse.

Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	6
Zahlungsverkehr und Kontoführung	5
Kreditgeschäft	0
Wertpapiergeschäft	1
Spargeschäft	0
Sonstiges	0
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	0
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	0
Ergebnis zugunsten der Kunden	0
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	5
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	0

Die 6 genannten Fälle beziehen sich auf Kundenbeschwerden, bei denen vom Kunden entweder die Schlichtungsstelle des DSGVO oder eine staatlich anerkannte Gütestelle oder der SGVHT eingeschaltet wurde.

3 Nachhaltigkeitsstrategie

Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens

Wir sehen nachhaltiges Wirtschaften als Chance. Das Handeln von Sparkassen hat Auswirkungen auf nahezu alle wirtschaftlichen Bereiche und auch auf die Gesellschaft. Risiken bestehen daher insbesondere darin, nicht nachhaltig zu handeln (zum Beispiel Umweltrisiken, Reputationsrisiken).

Nachhaltigkeitsverständnis

Die Taunus-Sparkasse bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Dieses Bekenntnis spiegelt sich in unseren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit wider.

Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung ist der Vorstand der Taunus-Sparkasse. Seit 2018 gibt es Nachhaltigkeitsverantwortliche in den Unternehmensbereichen, die das Thema Nachhaltigkeit in der Taunus-Sparkasse implementieren. Hierzu gibt es regelmäßige Treffen, bei denen Nachhaltigkeitsziele festgesetzt werden und ihre Einhaltung geprüft wird. Die operative Steuerung liegt in den einzelnen Fachbereichen. Der Verwaltungsrat wird regelmäßig in diese Planungen einbezogen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Taunus-Sparkasse wird im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüft und weiterentwickelt. Diesem Prozess liegt eine Umfeldanalyse zugrunde, aus der wir unsere Ziele ableiten.

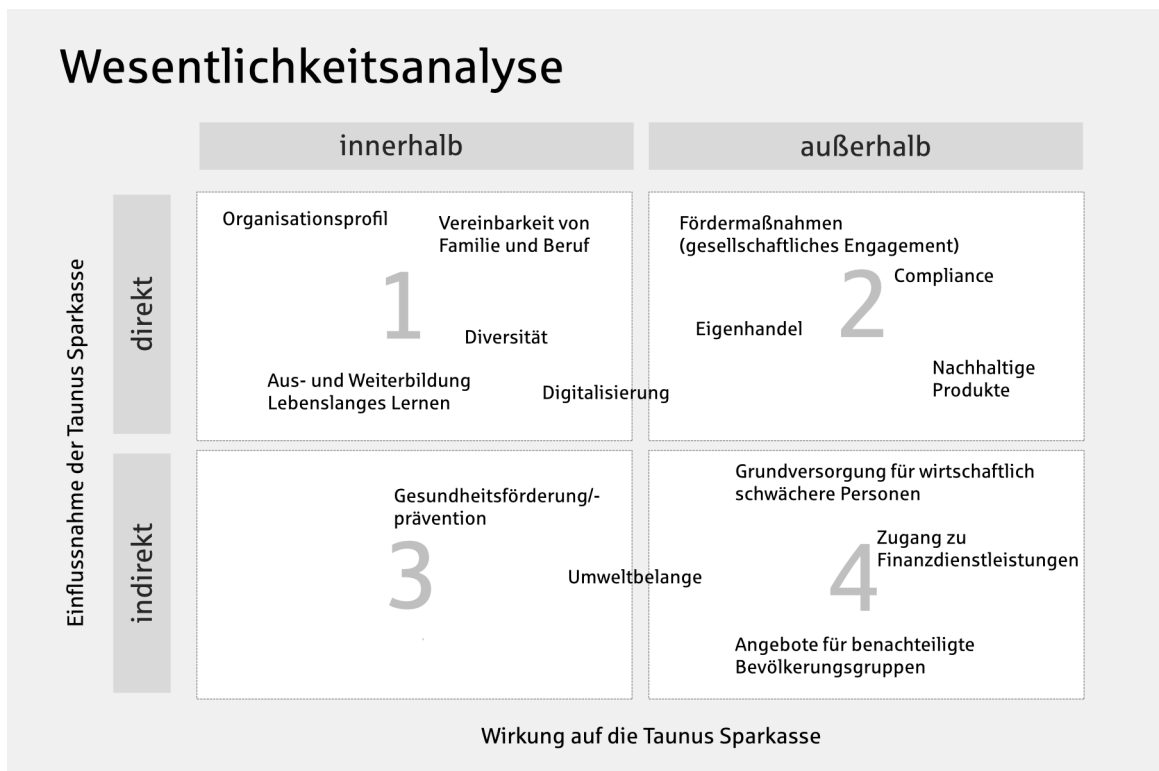
H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsverständnis		Status
Bekenntnis des/der Vorstandsvorsitzenden		veröffentlicht
Bekenntnis des Gesamtvorstands		veröffentlicht
Bekenntnis des Verwaltungsrats		veröffentlicht
Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit		Funktion
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene		Gesamtvorstand
Operative Verantwortung	Angebotsmanagement, Gesamtbanksteuerung, Org/IT-Management und Services, Personalmanagement, Vorstandsstab / Recht, Öffentlichkeitsarbeit, Taunus Sparkasse Immobilien GmbH	
Weitere Bereiche:		
Compliance - Corporate Social Responsibility		im Aufbau 2020
Strategische Implementierung von Nachhaltigkeit		Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie		implementiert
Gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie		implementiert

Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Unsere Nachhaltigkeitsziele haben wir auf der Basis einer Wesentlichkeitsanalyse definiert. Sie beschreibt, welche Faktoren wir direkt oder indirekt beeinflussen können und welche Wirkungszusammenhänge diese auf die Taunus-Sparkasse haben. Außerdem legen wir in der Analyse offen, welche Aspekte der Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und wie diese in der Strategie berücksichtigt und adressiert werden.

Unsere Wesentlichkeitsanalyse steht in engem Zusammenhang mit der Analyse unserer Anspruchsgruppen.



Bereich	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen
Compliance	Nachhaltige Anlagekriterien für Anlagen in Wertpapieren weiterentwickeln	– Kriterien zwischen Kundenkreditgeschäft, Eigenanlagen (Depot A) und Partner (z.B. Asset Manager) angleichen (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Evidenz und prozessuale Begleitung der Einführung von ESG-Anlagekriterien und -strategien sowie der Anlageberatung von Kunden (Depot B) (Zielerreichung bis 31.12.2020).
	Kunden durch Aufklärung vor Betrug schützen (z.B. „Enkel-/ Polizei-/ Anlagetricks“, „Microsoft-Trick“ und „Romance Scamming“).	– Mitarbeiter über neue Ausprägungen des Trickbetrugs mindestens halbjährlich und anlassbezogen informieren (z.B. Mitarbeiterportal und -Blog) (laufend) – Mindestens jeweils zwei Kundenveranstaltung im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis in Zusammenarbeit mit Partnern (z.B. Polizei) anbieten (laufend).

Bereich	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen
	Diverse Kundenveranstaltungen zum Thema „Trickbetrug“ und „Cyber-Risiken“ in Filialen in Zusammenarbeit mit Polizei und Sicherheitsberatern für Senioren (SFS).	Bisherige Kundenveranstaltungen in der: – Filiale Hochheim, – Filiale Schwalbach, – Filiale Sulzbach, – Filiale Hofheim, – Filiale Bad Homburg.
	Bekanntheitsgrad und Akzeptanz des Hinweisgebersystems weiter erhöhen.	– Angebot eines „Survival Guide“-Termins und halbjährliche Sensibilisierung (E-Mail, Round Table) der Filialleiter als Multiplikatoren für die „Verhaltensrichtlinie und Compliance-Kultur“ (Zielerreichung bis 31.12.2020).
	Weitere Stärkung der Vorkehrungen gegen Cyber-Risiken.	– Durchführung von mindestens einem übergreifenden Penetrationstest (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Sensibilisierung und mindestens ein „Social E-Mail-Audit“ (Zielerreichung bis 31.12.2020).
	Monatliche Überprüfung der Regelsets in der laufenden Überwachung des Zahlungsverkehrs (COP/PPZV).	– (Zielerreichung bis 31.12.2020)
Mitarbeiter	Verbesserung von Wohlbefinden und Gesundheitsverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	– niedrigschwellige Sportangebote mit lokalen Anbietern schaffen (laufend).
	Einstellen auf sich veränderte Lern-, Arbeits- und Kommunikationsgewohnheiten in der Ausbildung (Ausbildungskultur)	– Lernen flexibel und jederzeit abrufbar gestalten, Informationsbedarf der Digital Natives schnell und einfach decken (Zielerreichung bis 31.12.2020).
	Neue Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung für die Herausforderungen der digitalen Bankenwelt anbieten (Führungskultur)	– Verantwortungstausch „auf Zeit“ mit anderen Führungskräften, bereichsübergreifende Kommunikationsrunden, obligatorische soziale Projekte, fachliche Trainings (laufend).
	Neupositionierung der Informations- und Dokumentationstools sowie Vereinfachung von Prozessen (Informationskultur)	– einheitliche Informationsaufbereitung, spürbare Informationsverdichtung, Reduzierung interner Rückfragen (Zielerreichung bis 31.12.2020).
Immobilienmanagement	Barrierefreiheit weiter ausbauen.	– Behindertengerechter Zugang in allen modernisierten Filialen und Finanzpunkten (Zielerreichung bis 31.12.2020)
	Beitrag zur Verbesserung der Energie- und CO2-Bilanz leisten.	– Energetische Sanierung bei geplanten Gebäudemassnahmen (laufend). – Erhöhung des Ökostromanteils (laufend). – Umsetzbarkeit von E-Mobile Ladestationen für Elektro-Autos und Elektro-Bikes prüfen (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Ständige Optimierung des Fuhrparks und Anschaffung von Elektroautos (Zielerreichung bis 31.12.2020).
Öffentlichkeitsarbeit und Fördermaßnahmen	Förderung von Umweltschutzmaßnahmen und sozialen Projekten weiter erhöhen	– Maßnahmen um 10% steigern (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Pflanzen eines Baumes für jeden Neukunden (laufend).
	Einfache Sprache in Publikationen für unsere Kunden verwenden.	– Barrieren reduzieren und Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten fördern (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Mit Partnern der Taunus-Sparkasse prüfen, welche Dokumente in einfacher Sprache geschrieben werden können (Zielerreichung bis 31.12.2020).

Bereich	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen
Angebotsmanagement und Produkte	Kunden proaktiv alternative Anlage- und Investitionsentscheidungen anbieten	<ul style="list-style-type: none"> – Informations- und Beratungsangebote für unsere Kunden ausbauen (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Priorisierung von nachhaltigen Produkten in den Produktkörben für Kunden (Zielerreichung bis 31.12.2020).
	Umsetzung der avisierten regulatorischen Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> – Regulatorische Vorgaben für den Markt umsetzen (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Prozesse für nachhaltige Anlageberatung operationalisieren bzw. vordenken (Zielerreichung bis 31.12.2020).
ORG-IT	Reduzierung der gedruckten Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung bei der Digitalisierung der Prozesse des Bereichs Kreditmanagement (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Einführung Pen Pad in weiteren Bereichen (Zielerreichung bis 31.12.2020). – Einführung der Betriebsakte in weiteren Bereichen (Zielerreichung in 31.12.2020). – Loses Blattsparebuch (Zielerreichung bis 31.12.2020).
	Schaffung von Voraussetzungen für eine digitale Sachbearbeitung durch Prozessoptimierung im laufenden Geschäft.	– (Zielerreichung bis 31.12.2020).

H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Operative Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Definition von strategischen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Definition von operativen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Prozess zur Maßnahmenentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit	implementiert
Jährliches Monitoring der Zielerreichung	implementiert

Implementierung in Prozesse und Controlling

Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen machen für ihre Unternehmensbereiche Vorschläge für Ziele und achten auf die Einhaltung. Mit der Datenerhebung für die Nichtfinanzielle Erklärung erfolgt eine jährliche Überprüfung.

Leitsätze zur Nachhaltigkeit

1. Wir erfüllen unseren öffentlichen und gesellschaftlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen uns in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft der Region.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir fördern die kommunalen Belange im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
5. Wir folgen den Grundsätzen einer verantwortlichen Kreditvergabe und haben klare und verbindliche Ausschlusskriterien festgelegt

H6 Implementierung in Prozesse und Controlling

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	implementiert
Nachhaltigkeits-Reporting nach Sparkassen-Standard	implementiert

4 Nachhaltigkeitsstandards

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Geldanlage

Im Passivgeschäft kommen wir unserem Versorgungsauftrag in der Region vollumfänglich nach. Ausschlüsse von Geschäftsbeziehungen können sich ergeben, wenn dies aus gesetzlichen Gründen, insbesondere Geldwäschegesetz, begründet ist.

Aktivgeschäft

In den allgemeinen Grundsätzen der Kreditrisikostategie ist festgelegt, dass die Taunus-Sparkasse die wissentliche Finanzierung von Vorhaben ausschließt, wenn diese schwere Umweltschäden oder schwere soziale Schäden hervorrufen. Dies ist insbesondere in den folgenden Themengebieten der Fall:

- Menschenrechtsverletzungen,
- Zerstörung von Kulturgütern, insbesondere Stätten des Weltkulturerbes,
- Verletzung von Arbeitnehmerrechten, insbesondere Kinderarbeit sowie Zwangs- und Pflichtarbeit,
- Umweltschädigungen, insbesondere Feuchtgebiete, Weltnaturerbestätten, illegale Brandrodungen, illegaler Holzschlag, Gefährdung bedrohter Arten.

Die Taunus-Sparkasse schließt folgende sektorspezifische Finanzierungen aus:

- Energiewirtschaft, insbesondere von Gaskraft-, Kohlekraft-, Wasserkraft- und Atomkraftwerken sowie Öl- und Gasförderung,
- Bergbau,
- Rüstung,
- Spekulationsgeschäfte mit Agrarrohstoffen.

Eigenanlage/Depot A

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie für den Eigenhandel umfasst einen Ausschluss von Unternehmen mit Negativmerkmalen in den Bereichen Umwelt, Rüstung, Menschenrechte und Korruption. Wir haben klare und verbindliche Ausschlusskriterien für die Investitionen im Eigenhandel festgeschrieben. Derartige Investitionen beschränken sich ausnahmslos auf Mitgliedsstaaten der OECD oder deren Key-Partner, wir erwerben nur Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in den genannten Ländern. Entsprechendes gilt, wenn mehrere Länder gemeinsam Anleihen emittieren (z. B. die Europäische Gemeinschaft). Unsere Anlagerichtlinien werden regelmäßig und auch anlassbezogen überprüft und wurden 2019 ausnahmslos erfüllt.

Achtung der Menschenrechte

Für die Taunus-Sparkasse gehört die Achtung der Menschenrechte zu ihrem Selbstverständnis. Nahezu sämtliche Dienstleistungen für die Taunus-Sparkasse werden von Unternehmen aus der Region erbracht. Wir achten auch in diesen Fällen auf die Wahrung von gesetzlichen Normen und Standards.

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Die Taunus-Sparkasse arbeitet eng mit regionalen Lieferanten und Dienstleistern zusammen. Sie erwartet, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Anforderungen erfüllen. Dies setzt unter anderem voraus, dass die Lieferanten und Dienstleister die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards wahren.

Auch bei der Organisation ihrer Veranstaltungen handelt die Taunus-Sparkasse immer bewusster im Umgang mit Ressourcen. Das Engagement geht bis zu den vermeintlichen Kleinigkeiten, die große Wirkung haben: Gummibärchen und Müsliriegel gibt es ausschließlich in kompostierbaren Verpackungen, auf in Plastik verpackte Werbegeschenke wird komplett verzichtet.

H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	Volumen in €	Vorjahr
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	25.282.809	24.008.333

5 Organisation und Betrieb

Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

In den Grundsätzen unserer Kreditrisikostategie ist festgelegt, dass die Taunus-Sparkasse die wissentliche Finanzierung von Vorhaben ausschließt, die schwere Umweltschäden hervorrufen.

Betriebliche Umweltleistung

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Taunus-Sparkasse mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2019 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.3 des Updates 2018 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.4.

H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO ² -Äquivalente
Gebäudeenergie			
1) Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	14.680.883	18.443	1.426
1a) Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	7.639.006	9.597	930
1b-1d) Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)	7.041.877	8.847	496
1b) Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	7.041.877	8.847	496
Geschäftsreisen			
2) Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)	196.984	247	65
Papier			
3) Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	84	106	91
Wasser			
4) Wasserverbrauch insgesamt in m ³ (Liter pro Mitarbeiter)	6.707	8.426	4
Abfälle			
5) Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	243	306	16

VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)		
7) Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter)	1.933	2.429
7) Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter)	1.602	2.013
7a) Direkte Emissionen Scope 1	427	536
7b) Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method	1.099	1.381

VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
7b) Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method	768	965
7c) Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	407	512
7d) THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:	0	0
7e) Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation / Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):	1.602	100%

VfU-Kennzahlen: Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung. Relative Zahlen pro Mitarbeiter werden in den Einheiten in den Klammern der Kennzahlenbeschreibung angegeben. THG-Emissionen in Tonnen CO²-Äquivalente. Treibhausgas-Emissionen absolut in Tonnen, pro Mitarbeiter in kg.

Umweltziele

Eines unserer zentralen Vorhaben ist die Digitalisierung interner Abläufe und somit die Reduzierung von Papierverbrauch, Abfall und Aufbewahrungsflächen.

Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Rahmen des abgeschlossenen Umbaus des Dienstleistungszentrums und der noch anstehenden Umbauten der Filialen der Taunus-Sparkasse war die Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung eines der erklärten Ziele. Gerade im Hinblick auf den Stromverbrauch werden in allen Neu- und Umbauten neue Lichtsysteme verbaut. Präsenzmeldeanlagen und LED-Technik gewährleisten verbrauchsarme Beleuchtung der Büro- und Besprechungsräume.

Ebenso wurde bei der Teilkühlung/Lüftung darauf geachtet, dass diese auch die Funktion der Wärmerückgewinnung innehat, so dass auch hier Brennstoffe eingespart werden können.

Die Photovoltaikanlage in der Ludwig-Erhard-Anlage 6+7 in Bad Homburg unterstützt die CO₂-Ersparnis.

Im Zuge des Umbaus unseres Dienstleistungszentrums, Ludwig-Erhard-Anlage 6+7, 61352 Bad Homburg vor der Höhe, wurde ein Boden verwendet, der zu großen Teilen aus nachwachsenden Bio-Rohstoffen besteht. Gebäude- und Bauteile wie Türrahmen und Türen oder auch die Technik der Aufzüge wurden erhalten und aufbereitet, Sonnenschutzvorrichtungen wurden aus energetischen Stoffen hergestellt. Ebenfalls wurde bewusst auf den Einbau einer Klimaanlage verzichtet.

Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

Im Zuge der Umsetzung der EU-Richtlinie European Energy Directive (EED) wurde die Pflicht zur Durchführung von periodischen Energieaudits für alle kleinen bis mittleren Unternehmen eingeführt. Ziel ist die Senkung des Energieverbrauchs und die Verbesserung der Energieeffizienz. Erstmals wurde der Energieaudit für Dezember 2015 bis April 2016 veröffentlicht. Daran anschließend muss mindestens alle vier Jahre ein Energieaudit durchgeführt werden. Aus dem ersten Energieaudit haben wir folgende Maßnahmen begonnen bzw. umgesetzt: den Austausch von Heizungspumpen, den Einbau von Zeitschaltuhren und den Einbau von LED-Beleuchtungen in den Filialen und der Ludwig-Erhard-Anlage 6+7 in Bad Homburg. Aufgrund der laufenden Umbauarbeiten liegt bisher noch keine spezifische Messung der Effizienz in Bezug auf Umweltbelange vor. Diese ist für 2020 vorgesehen. Derzeit wird das Folge-Energieaudit durchgeführt und im April 2020 finalisiert.

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
	Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	Beim Umbau unserer Filialen achten wir auf Umweltbelange	In Arbeit

6 Corporate Governance

Grundsätze der Unternehmensführung

Grundlagen der Unternehmensführung

Die Taunus-Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung). Die Taunus-Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Taunus-Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht des Landes Hessen.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Taunus-Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Die Taunus-Sparkasse hat die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- b) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Taunus-Sparkasse. Die Taunus-Sparkasse handelt in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Darüber hinaus hat sie eine Beratungs- und Bildungsfunktion.
- c) Auch wenn die Taunus-Sparkasse eine kommunale Einrichtung ist, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für ihre Verbindlichkeiten.
- d) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Vgl. Lagebericht 2019, S.2

A. Rahmenbedingungen

1. Geschäftsschwerpunkte

Führungsstruktur in der Sparkasse

Die Organe der Taunus-Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.

Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen. Der Vorstand leitet die Taunus-Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Taunus-Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.

Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf. Verwaltungsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle der Taunus-Sparkasse eng zusammen.

Verhaltensstandards für Mitarbeitende

H12 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	Status
Faires und korrektes Miteinander	implementiert
Umgang mit möglichen Interessenkonflikten	implementiert
Meldung von Tatsachen bei Verdacht auf Betrug, Korruption, heimlichen Absprachen, Nötigung sowie schwerwiegenden Verstößen gegen interne Regeln und Grundsätze	implementiert
Annahme von Geschenken	implementiert

Compliance und Korruptionsbekämpfung

Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Compliance im Sinne von wertorientiertem Wohlverhalten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die aufsichtsrechtliche Regulierung zu diesem Thema sehen wir auch als Chance, unsere Abläufe und Prozesse weiter zu professionalisieren.

Der in der Taunus-Sparkasse veröffentlichte Verhaltenskodex, die Richtlinie zur Zuwendungs- und Geschenkepraxis, das Hinweisgebersystem sowie die Kontrollhandlungen des Compliance-Beauftragten sind klare Bekenntnisse zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zum Kampf gegen Korruption und Bestechung sowie zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Interne Leitlinien regeln als verbindlicher Verhaltenskodex ausgehend von unseren Werten als Sparkasse neben dem fairen und korrekten Miteinander auch den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten.

Unser Verhaltenskodex sieht unter anderem vor, dass alle Tatsachen gemeldet werden, die einen Verdacht auf Betrug, Korruption, heimliche Absprachen und Nötigung sowie auf andere schwerwiegende Verstöße gegen interne Regeln und Grundsätze darstellen („whistleblowing“).

Unsere Mitarbeiter/-innen haben die Möglichkeit, auf Missstände und Unregelmäßigkeiten hinzuweisen, ohne nachteilige Folgen ihres Handelns fürchten zu müssen (Hinweisgebersystem). Dies können sie auch über die Kanzlei Arnold & Porter Kaye Scholer LLP (Landstraße 25, 60325 Frankfurt am Main), als benannten neutralen Dritten vornehmen.

Auch die Annahme und Gewährung von Geschenken und sonstigen Vorteilen ist klar geregelt. Grundsätzlich dürfen Mitarbeiter/-innen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für Dritte Geschenke oder Einladungen annehmen oder gewähren, soweit dadurch die Interessen der Taunus-Sparkasse oder der Kunden beeinträchtigt werden können. Die Entgegennahme von sonstigen Geschenken und Einladungen wird nach Genehmigung durch die Vorgesetzten elektronisch festgehalten. Geschenke an den Vorstand werden unter den Mitarbeiter/-innen verlost oder in Einzelfällen versteuert und in ein Transparenzregister eingetragen, das jährlich den Verwaltungsratsvorsitzenden zur Information vorgelegt wird. Regelmäßig sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter/-innen für diese „Geschenkeregulung“.

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter/-innen, dass sie stets rechtskonform im Interesse unserer Kunden handeln und sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Bereich Compliance verantwortlich, in dem die einzelnen Beauftragtenfunktionen gebündelt sind. Dieser ist unabhängig vom operativen Geschäft weisungsungebunden und hat einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz, zur Informationssicherheit und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Beauftragten wirken maßgeblich an der Verbesserung und Einführung neuer Prozesse mit und übernehmen Überwachungs- und Kontrollaufgaben auf allen Ebenen des Bankbetriebs. Der Bereich Compliance identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung unseres Verhaltenskodex, der die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet, und der allgemeinen Geschäftsanweisung für Mitarbeiter/-innen. Weiter unterstützen und beraten die Beauftragten den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Bereich Compliance erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Sämtliche Mitarbeiter/-innen werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Taunus-Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen.

Politische Interessenvertretung

Eine politische Einflussnahme durch die Taunus-Sparkasse findet nicht statt. Spenden an politische Parteien, politische Stiftungen, Einzelpersonen, Firmen, Arbeitgeberverbände oder Gewerkschaften sind grundsätzlich ausgeschlossen. Abweichungen hiervon könnten nur mit Genehmigung des Gesamtvorstands erfolgen. Dies ist in diesem Geschäftsjahr nicht der Fall gewesen.

H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

Umsetzung von Compliance	Status
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	regelmäßig
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	regelmäßig
Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung

7 Personal

Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Insbesondere die demographische Entwicklung und die Digitalisierung bilden wesentliche Herausforderungen im Bereich der Beschäftigungspolitik. In den kommenden Jahren müssen sich alle Mitarbeiter/-innen in vielen neuen Prozessen und neuen, oftmals anspruchsvolleren Rollen zurechtfinden. Dies schafft Karrierewege und -chancen und setzt ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft voraus.

Faire Beschäftigung und Tariftreue

Unser Selbstverständnis ist, neben der persönlichen Qualifikation unserer Mitarbeiter/-innen, auch deren persönliche Interessen mit den Interessen der Taunus-Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiter/-innen notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Mitarbeiter/-innen leben auch im Geschäftsgebiet. Hier bilden wir Nachwuchskräfte kontinuierlich aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse weiter. Unsere Ausbildungsquote betrug 8,6 Prozent im Jahr 2019. 69,6 Prozent aller Auszubildenden haben wir im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Taunus-Sparkasse beträgt 16 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Taunus-Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehalt, Arbeitszeit und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 97,1 Prozent aller Beschäftigten der Taunus-Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Hessen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiter/-innen sich im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens regelmäßig einbringen. Hierbei kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Taunus-Sparkasse beteiligen. Die Beurteilung der Beschäftigten erfolgt jährlich.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Taunus-Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Taunus-Sparkasse für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Unter den 796 Beschäftigten haben 29 Kollegen/-innen der Taunus-Sparkasse eine Schwerbehinderung angezeigt. Es existiert eine Schwerbehindertenvertretung.

H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Beschäftigtenstruktur	2019			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	796	347	449	811	351	460
Beschäftigte aus der Region	786	342	444	611	244	367
Führungskräfte aus der Region	76	55	21	42	28	14
Auszubildende	64	37	27	62	37	25
<i>Davon: Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen</i>	23	12	11	21	15	6
<i>Davon: unbefristet übernommen</i>	3	3	0	7	5	2
<i>Davon: befristet übernommen</i>	13	7	6	10	8	2

→ **16 Jahre** Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

→ **8,6 %** Ausbildungsquote

→ **69,6 %** Übernahmequote

Gleichbehandlung und Tarifverträge	2019			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	796	347	449	811	351	460
Gleichstellungsbeauftragte	2	0	2	2	0	2
Beschäftigte mit Tarifvertrag	773	327	446	786	329	457

→ **97,1 %** Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag

Für die Angabe der Beschäftigten aus der Region wird seit diesem Jahr die Definition des Sparkassenverbandes Hessen-Thüringen herangezogen. Darin begründet sich die deutliche Differenz zum Vorjahr. Die Definition bezieht sich auf die Metropolregion Frankfurt Rhein-Main.

Diversität und Chancengerechtigkeit

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt. Eine Zulassung zum Vorstand ist von beruflichen Qualifikationsnachweisen und umfangreichen Erfahrungen abhängig. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Im Verwaltungsrat liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 20 Prozent.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 56,4 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 28,4 Prozent.

Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Taunus-Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Einzelheiten sind in einem detaillierten Gleichstellungsplan festgeschrieben, den wir als öffentlich-rechtliches hessisches Unternehmen beim Regierungspräsidenten eingereicht haben.

H15 Diversität und Chancengerechtigkeit

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	Geschlecht		Alter		
		männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Führungsebene						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	796	347	449	176	372	248
Vorstand	3	3	0	0	0	3
Führungskräfte	74	53	21	1	48	25
Vorjahr						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	811	351	460	176	384	251
Vorstand	2	2	0			2
Führungskräfte	65	49	16	1	37	27
Kontrollorgane und Eigentümer						
Verwaltungsrat	15	12	3	0	5	10
Vorjahr						
Verwaltungsrat	15	11	4	0	6	9

→ 28,4 % Weibliche Führungskräfte

→ 20,0 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder

Die Anzahl der Führungskräfte umfasst Führungskräfte der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand.

Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein wichtiges Anliegen. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen wir durch Teilzeitarbeit, variable Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten sowie durch Unterstützung bei der Kinderbetreuung.

Wir bieten unseren Mitarbeiter/-innen Krippenplätze bei den „Krabbelkrebse“ in Bad Homburg. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir durch den betrieblichen Pflege-Guide als Ansprechperson im Unternehmen, Veranstaltungen für unsere Mitarbeiter/-innen zum Thema Pflege und Beruf sowie der Möglichkeit, Sonderurlaub zu nehmen.

H16 Familie und Beruf

Inanspruchnahme von Elternzeit	Anzahl gesamt	2019		Vorjahr		
		Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	796	347	449	811	351	460
Davon: Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	211	13	198	230	13	217
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	44	9	32	44	5	39
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	18	9	9	19	5	14

Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Teilzeitangebote
Variable Arbeitszeiten
Mobiles Arbeiten
Sonderurlaub für Pflege

Gesundheitsförderung

Die nachstehend aufgeführten Angebote/Einzelmaßnahmen fördern die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen der Taunus-Sparkasse:

- betriebsärztliche Betreuung (z.B. Beratung bzw. Schulung zum Sitzen, Tragen und Heben am Arbeitsplatz),
- Arbeitshilfen (z.B. Bildschirmarbeitsplatzbrille, rückenfreundlicher Bürostuhl und höhenverstellbarer Schreibtisch),
- G37-Augenuntersuchungen,
- Gripeschutzimpfungen,
- ergonomische und zeitgemäße Arbeitsplätze (inkl. Schulung und Einweisung),
- regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen in Filialen und im Dienstleistungszentrum durch Fachkraft für Arbeitssicherheit mit Empfehlungen/Hinweisen zum Thema „Fit am Arbeitsplatz“ (Entspannungsübungen, Business-Yoga etc.),
- Vergünstigungen/Mitarbeiter tarife bei Fitness-Studios,
- betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM),
- Ruheraum,
- mobile Massageangebote im Unternehmen,
- zwei Kantinen mit vegetarischen Angeboten,
- Betriebssportangebote wie z.B. Fußball, Radfahren, Laufgruppen, Basketball,
- flexible Arbeitszeiten,
- Urlaubskauf,
- Sabbatical.

H17	Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer*innen
	Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	Eine Betriebsärztin und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit.	2	796
	Betriebsärztliche Betreuung	Beratung und Hilfe bei allen Fragen der Arbeits- und Allgemeinmedizin, der gesundheitlichen Prävention, der Gesundheitsberatung, jährlich eine kostenlose Untersuchung des Sehvermögens für alle am Bildschirm arbeitenden Mitarbeiter/-innen, individuelle Beratung zu Muskel-/Skelettbeschwerden, Problemfallbesprechung	1	796

H17	Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer*innen
	Betriebssportangebote	Organisation diverser Betriebssportgruppen für Fußball, Basketball, Badminton. Zudem werden mehrere Laufsportveranstaltungen besucht.	12	150
	Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung		750	750
	Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot		2	511

→ 5,2 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen und fördern das lebenslange Lernen. In die Weiterbildung von 441 Mitarbeiter/-innen haben wir im Jahr 2019 0,5 Millionen Euro investiert. Im Durchschnitt hat jede(r) Mitarbeiter/-in 1,5 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Die Taunus-Sparkasse bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiter/-innen langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Nach der Ausbildung bieten wir unseren Mitarbeiter/-innen die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt/Bankfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt bzw. Bankbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Das Qualifizierungsprogramm zur ersten und zweiten Führungsebene umfasst neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum Diplom-Sparkassenbetriebswirt.

Studieninteressierten Mitarbeiter/-innen fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Leistungsstarke Bachelor-Absolventen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrates werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen genutzt.

Förderung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen

Um für den Beruf Bankkauffrau/-mann zu begeistern, beteiligte sich die Taunus-Sparkasse an verschiedenen Ausbildungsereignissen wie z.B. an der Nacht der Ausbildung in Bad Homburg und der Ausbildungstour in Oberursel. Auch an der „AZUBION“, der neuen Ausbildungsveranstaltung in Eschborn, hat die Taunus-Sparkasse teilgenommen.

Verschiedene Ausbildungsmessen und Berufsinformationstage an Schulen sowie Bewerbungstrainings ergänzten das Ausbildungsmarketing. Insgesamt hat die Taunus-Sparkasse in 2019 27 junge Menschen für eine Berufsausbildung eingestellt.

Auch 2019 unterstützten die Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres für eine Woche verschiedene soziale Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet im Rahmen des "Sozialen Projektes".

Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre gab es in 2019 erneut zwei „Azubifilialen“: In Eschborn und Friedrichsdorf arbeiteten insgesamt 13 Auszubildende des zweiten Ausbildungsjahres eine Woche lang eigenverantwortlich im Service und in der Kundenberatung. Die „Azubifiliale“ unterstützt das Konzept der Taunus-Sparkasse, Kolleginnen und Kollegen sehr früh an verantwortungsvolle Aufgaben heranzuführen.

H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 J	30-50 J	> 50 J
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	441	144	199	98
Personentage für Fortbildung	1.044	353	520	171
Vorjahr				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	335	n.e.	n.e.	n.e.
Personentage für Fortbildung	829	n.e.	n.e.	n.e.
Investitionen in Fort- und Weiterbildung				Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt:			461.276 Euro	
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in:			1,5* Tage	

* Nicht statistisch erfasst sind betriebsindividuelle Veranstaltungen, E-Learnings und Webinare, die einen wesentlichen Teil unserer Weiterbildungsmaßnahmen ausmachen.

8 Beteiligung und Transparenz

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Wir tragen als Taunus-Sparkasse wesentlich zum funktionierenden Gemeinwesen in unserer Region bei. Der regelmäßige Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen, die Sicherstellung der finanzwirtschaftlichen Grundversorgung, die Förderung von Kultur, Sport und Soziales sowie der Integration bilden dabei wichtige Säulen. Wir sehen derzeit keine Risiken im Bereich der Sozialbelange.

Unsere Anspruchsgruppen

Kunden, Geschäftspartner,
 Mitarbeiter/-innen,
 Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider),
 Deutscher Sparkassen- und Giroverband/Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen,
 lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft),
 Zivilgesellschaftliche Akteure,
 breite Öffentlichkeit (Bürger),
 Nichtregierungsorganisationen.

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region. Auf Basis dieser Dialoge überprüfen wir unser Leistungsangebot ständig und entwickeln es systematisch weiter. Weiterhin haben wir diesen Dialog genutzt, um eine Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen, die auch zur Weiterentwicklung unserer Geschäftspolitik, unseres Produktangebots und unserer gesellschaftlichen Initiativen dient.

Über die regelmäßigen Kundengespräche hinaus pflegen wir den stetigen Dialog mit unseren Kunden in Form von Veranstaltungen, Kundenbeiräten und verschiedenen Gesprächsformaten.

Im Rahmen einer Stakeholderanalyse haben wir unsere Anspruchsgruppen ermittelt. Daraus haben sich folgende Key Stakeholder ergeben.

H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2.388	Information, Leistungseinstufung, Zielerreichung, Feedback, Impulse	Standardisierte Orientierungs-/Beurteilungsgespräche, Personalversammlung, Führungskonferenzen, Mitarbeiterzeitung, Intranet
Kundinnen und Kunden	4	Information, Feedback, Sensibilisierung, Schutz	Unternehmerblick, Einzeltrick-Veranstaltungen
Geschäftspartner	10	Information	Unternehmer-/Steuerberaterfrühstück, Private Banking, Immobilienstag
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)	14	Geschäftsverlauf, Risikolage	Verwaltungsratssitzung, Kreditausschuss

Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte
Breite Öffentlichkeit/Bürgerinnen und Bürger	34	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	Bürgerversammlungen, Stadtforen, öffentliche Veranstaltungen
Meinungsbildner	104	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage	Pressekonferenz, Hintergrundgespräche, Presse
Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)	27	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	IHK, Termine mit Kommunen
Zivilgesellschaftliche Akteure/Nichtregierungsorganisationen	416	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	Sponsoringgespräche, Informationsveranstaltungen, Generationenmanagement

Beitrag zum Gemeinwesen

In unserer Satzung heißt es: „Wir sind ein aktiver und geschätzter Teil der Gesellschaft und der Region verpflichtet“. Mit Blick darauf vergeben wir Spenden an Einrichtungen, die ausschließlich und unmittelbar der Förderung von mildtätigen, kirchlichen und gemeinnützigen Zwecken dienen und die zudem berechtigt sind, steuerliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Auch über ihre Gemeinnützige Stiftung fördert die Taunus-Sparkasse die Region im und am Taunus. Zweck der Stiftung:

- Förderung der Kunst,
- Pflege und Erhaltung von Kulturwerten,
- Denkmalpflege, Heimatpflege und Heimatkunde,
- Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie Altenhilfe.

Im Geschäftsjahr 2019 betrug unser Fördervolumen fast 2,2 Millionen Euro. Kerndaten und Beispiele unseres Beitrages für nachhaltigen Wohlstand und Lebensqualität in der Region finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2019.

H20	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €	Vorjahr
	Ertragsabhängige Steuerzahlungen	9.106.791	8.562.581
	Personalaufwand	57.378.651	57.581.650
	Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	2.150.000	2.052.000
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	25.282.809	24.008.333
	Ausschüttungen an Träger	0	0
	Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:	93.918.251	92.204.564

9 Nachhaltige Anlageprodukte

Nachhaltige Anlageprodukte

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Taunus-Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Berichtsjahr legten unsere Kunden ein Volumen von insgesamt 29 Millionen Euro in nachhaltigen Fonds an.

P1 Nachhaltige Anlageprodukte

Nachhaltige Fonds	Anzahl	Volumen in €
Deka-Nachhaltigkeit Aktien	191	1.180.000
Deka-Nachhaltigkeit Renten	1.563	20.428.000
Deka-Nachhaltigkeit Balance	157	730.000
LBBW Global Warming	81	1.063.000
Deka-UmweltInvest	91	1.216.000
Deka-Stiftungen Balance	9	1.874.000
Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien	746	399.000
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity AT	116	1.468.000
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity AA	16	135.000
Arabesque SICAV - Arabesque Systematic	67	531.000
Gesamt	3.037	29.024.000

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Durch regelmäßiges Sparen sorgt die überwiegende Mehrheit unserer Kunden vor: Knapp 420 Millionen Euro haben sie im Jahr 2019 in rund 51.000 mittel- und langfristige Sparprodukte bei der Taunus-Sparkasse angelegt.

P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	Anzahl	Volumen in €
Regelmäßiges Ansparen	7.758	80.405.000
Sparkassenbuch	42.030	221.776.000
Sparbriefe (inkl. Rentapläne)	373	94.611.000
Zuwachssparen (inkl. VL-Sparen)	777	23.168.000
Gesamt	50.938	419.960.000

10 Nachhaltige Kreditprodukte

Kredite für ökologische Zwecke

Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist unabdingbar für das Erreichen aller Klimaziele. Die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden ebenso wie die Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz ist eine langfristige Aufgabe, an der wir als Taunus-Sparkasse arbeiten.

So stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 27 Millionen Euro für die Finanzierung von Umweltschutz-, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken und über Eigenmittel der Taunus-Sparkasse.

P3 Kredite für ökologische Zwecke

Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
Förderkredite		
KfW-Energieeffizienzprogramme (gewerblich) (zusammengefasst: EBS - Produktion - Abwärme)	2	5.920.200
KfW – IKU Energieeffizient Sanieren	20	4.348.000
KfW – IKU Energieeffizient Bauen	59	17.450.000
Förderkredite Gesamt	81	27.718.200
Eigenmittelkredite		
Modernisierungsfinanzierung	179	12.329.000
Eigenmittelkredite Gesamt	179	12.329.000
Gesamt	260	40.047.200

Kredite für erneuerbare Energien

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Taunus-Sparkasse im Berichtsjahr einen Kredit in Höhe von 11.000 Euro bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte zum Teil über Förderbanken.

P3 Kredite für ökologische Zwecke

Kredite für erneuerbare Energien	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
Förderkredite		
Förderkredite	1	11.000
Förderkredite Gesamt	1	11.000
Eigenmittelkredite		
Kredite aus eigenen Mitteln	1	102.000
Eigenmittelkredite Gesamt	1	102.000
Gesamt	2	113.000

Kredite für soziale Zwecke

Der demografische Wandel, insbesondere die Alterung der Gesellschaft, erfordert Investitionen in Wohnungsbau und in öffentliche Gebäude. Ziel ist, die Barrierefreiheit in Gebäuden zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern.

Die Taunus-Sparkasse ist ein verlässlicher Partner für private Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgt über Förderbanken.

Mit dem KfW-Studienkredit hat die Taunus-Sparkasse im Berichtsjahr insgesamt 35 Studentinnen und Studenten mit einem Fördervolumen in Höhe von 1,2 Millionen Euro unterstützt.

P4	Kredite für soziale Zwecke	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
	Förderkredite		
	KfW-Programm – Altersgerecht Umbauen (wohnwirtschaftlich)	1	50.000
	KfW – Studienkredit	35	1.205.680
	Gesamt	36	1.255.680

11 Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher, unabhängig von seiner persönlichen Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität, ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Von 111.733 Privatgirokonten wurden im Berichtsjahr 8.332 als Basiskonten bei der Taunus-Sparkasse geführt. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Die Taunus-Sparkasse bietet Zugang zu Finanzdienstleistungen über ein Multikanalsystem. Unsere Filialen, SB-Stellen und die gemeinsam mit der Frankfurter Volksbank betriebenen FinanzPunkte bieten ergänzend mit unserem Online-Banking eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. In 2019 waren mehr als 100.000 der Girokonten für das Online- und Mobile-Banking freigeschaltet. In unserem Kunden-Center, mit Sitz in Bad Homburg, sind wir während der Woche von 8 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr persönlich telefonisch erreichbar. Zahlreiche Service-Leistungen und auch Direktprodukte werden online angeboten. Mit Blick auf das veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden besteht seit 2014 auch die Möglichkeit zur persönlichen Beratung über Chat aus der Internet-Filiale und der Sparkassen-App sowie seit 2016 auch zur Videolegitimation und zum Online-Kontowechsel.

Beratungen können auch in englischer, französischer, polnischer, tschechischer und türkischer Sprache stattfinden, um Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu erleichtern.

P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	111.733	108.002
Davon: Basiskonten	8.332	8.219
Räumliche Nähe und digitale Zugänge	Anzahl	Vorjahr
Filialen (personenbesetzt)	42	46
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	14	11
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	112	126
Geldausgabeautomaten	110	115
Ein- und Auszahlungsautomaten	68*	70*
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	74.964	66.326
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	25.290	22.454

*Bei den Ein- und Auszahlautomaten handelt es sich um eine davon-Position der Geldausgabeautomaten.

Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Taunus- Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen.

Schritt für Schritt bauen wir daher auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen und den neu errichteten Finanzpunkten, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Im Berichtsjahr konnten wir folgende Verbesserungen in der Barrierefreiheit erreichen: Die Neubauten und auch Umbauten verfügen weitestgehend über behindertenfreundliche Sanitäranlagen. Ebenso wird darauf geachtet, dass Schiebetüren eingebaut werden und der Zugang zu den Filialen/Zweigstellen barrierefrei gestaltet werden kann. Auch für Umbauten weiterer Filialen ist eine behindertenfreundliche Umsetzung geplant. Sofern es die baulichen Gegebenheiten zulassen, wird standardmäßig die Unterfahrbarkeit der Geldautomaten als Maßnahme umgesetzt. Insgesamt verfügen inzwischen 54 unserer Filialen/Zweigstellen und SB-Standorte über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer. Seit 2015 bestellen wir standardmäßig nur noch Geldautomaten mit tastbarer und akustischer Hilfe (Kopfhöreranschluss). Bis 2019 konnte eine weitestgehende Ausstattung der Geldautomaten mit diesen Hilfsmitteln sichergestellt werden. Wir schulen unsere Mitarbeiter/-innen im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen im Rahmen der Ausbildungszeit.

Zusätzlich vergeben wir den Mikrosozialkredit Main-Taunus in einer Höhe von 500 bis 3.000 Euro an Personen, die einen dringenden Finanzierungsbedarf haben, jedoch weder über Rücklagen verfügen noch einen normalen Bankkredit erhalten.

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen**Förderung der wirtschaftlichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen**

Mit unserem mehrsprachigen Internetauftritt bieten wir Online-Banking und Informationen neben Deutsch auch in Englisch, Französisch, Polnisch, Tschechisch und Türkisch an.

P6	Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl
	Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	54
	<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht	54
	<i>Davon:</i> sehbehindertenunterstützend	20
	<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	16

12 Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung

Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Finanzpartner für Menschen aller Einkommensklassen

Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro bereitgestellt. Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims. Auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So entfiel im Berichtsjahr 2019 ein Volumen von über 62 Millionen Euro auf Kleinkredite bis 5.000 Euro. Auch bei Kleinkrediten beraten wir unsere Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt.

P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Kredite an Privatpersonen einschl. Kleinkrediten	Anzahl	Volumen in €
Kredite an private Personen	164.407	1.501.574.478
<i>Davon:</i> Kleinkredite bis 5.000 Euro	29.298	62.617.384

Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Verlässlicher Finanzpartner für kleine und mittlere Unternehmen

Die Taunus-Sparkasse ist der führende Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch der Selbstständigen in der Region. Knapp 2,5 Milliarden Euro davon waren im Berichtsjahr gewerbliche Kredite.

Neben dem langfristigen Finanzierungsbedarf ist die Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine zeitnahe Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Taunus-Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit dieser Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten in Höhe von rund 230 Millionen Euro. 6.567 Betriebsmittelkredite wurden durch regionale Unternehmen genutzt, um kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Damit leistet die Taunus-Sparkasse auch einen Beitrag zu stabilen Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

Förderung von Innovationen im Mittelstand

Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen.

Im Berichtsjahr haben wir Innovationsvorhaben mit einem Kreditvolumen von 5,8 Millionen Euro finanziert. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Kredite an Unternehmen und Selbstständige	Anzahl	Volumen in €
Kredite an Unternehmen und Selbstständige	12.663	2.594.736.731
Davon: bewilligte Betriebsmittelkredite	6.567	229.573.063

Förderung von Innovationen	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
Förderkredite		
ERP-Innovationsprogramm	4	5.750.000
Gesamt	4	5.750.000

Förderung von Unternehmensgründungen**Kompetenter und verlässlicher Partner für Gründerinnen und Gründer**

Durch die Begleitung von Existenzgründern als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region. Als Sparkasse beraten wir Gründer ganzheitlich und langfristig. Ein persönlicher Existenzgründungsberater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung.

Aus 39 Gründungsberatungen resultierten 21 Gründungen, bei denen wir in 11 Fällen mit einer Finanzierung unterstützen konnten. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Taunus-Sparkasse durch einen persönlichen Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

Darüber hinaus begleitet die Taunus-Sparkasse schon seit vielen Jahren Unternehmensübergaben und -nachfolgen. Dies konnte in der Vergangenheit noch zielführend mit einzelnen Projekten abgedeckt werden, erforderte aber zunehmend klare strategische Prozesse und eine geeignete Organisationsstruktur. Daher hat die Taunus-Sparkasse zum 1. Juli 2018 eigens einen Bereich für Unternehmensnachfolge geschaffen. Um den Gründungsgedanken weiter zu fördern, hat die Taunus Sparkasse in 2019 das accadis Institute of Entrepreneurship und die Youth Business Germany mit jeweils 25.000 Euro unterstützt.

P9 Förderungen von Unternehmensgründungen

Existenzgründungskredite	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
Förderkredite		
Förderkredite	36	5.212.500
Gesamt	36	5.212.500

Gründungsberatungen	Anzahl
Gründungsberatungen gesamt	39
Davon:	
Frauen	8
Gründer mit Migrationshintergrund	3

Gründungen nach Branchen

Branche	Anzahl
Dienstleistungen	21
Handel	10
Handwerk	4
Produktion	1
Freiberufler	3

Existenzgründungskunden

	Anzahl
Gesamt	21
Davon:	
Neugründungen	13
Übernahmen	8
Beteiligungen	0
Sonstige	0

Kredite für kommunale Infrastruktur**Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen**

Als verlässlicher Finanzpartner unterstützt die Taunus-Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung ihrer Liquidität. Mit Entschuldung der Kommunen im Rahmen des Programms "Hessenkasse" durch das Land Hessen sowie erhöhten Steuereinnahmen haben die Kommunen die Inanspruchnahme von Kassenkrediten fast vollständig zurückgeführt und konnten im Gegenzug verstärkt Gelder anlegen. Diese Steuerung der kurz- und mittelfristigen Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Liquiditätsmanagement. So verwaltete die Taunus-Sparkasse im Berichtsjahr ein nochmal deutlich gestiegenes Volumen von 299,5 Millionen Euro an Tagesgeldern, Kündigungsgeldern und Sparkassenbriefen mit Laufzeiten bis zu fünf Jahren für die Kommunen in der Region.

Finanzierung von Infrastruktur und öffentlicher Daseinsvorsorge

Die Sparkasse ist als einer der führenden Anbieter der Region im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner bei der Strukturierung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wesentliche kommunale Investitionsprojekte in den Bereichen des Baus von sozialem und preiswertem Wohnungsbau, altersgerechtem Wohnen und Pflege, Begegnungsstätten, Kindertagesstätten, Wasser- und Abwasserversorgungsanlagen und dem öffentlichen Personennahverkehr müssen in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Taunus-Sparkasse dafür Kommunalkredite in Höhe von 5,7 Millionen Euro und Finanzierungen von kommunalnahen Unternehmen in Höhe von 45,4 Millionen Euro bereit. Über Leasing wurde ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 1,3 Millionen Euro gedeckt.

P10 Kredite für kommunale Infrastruktur

Kredite für kommunale Infrastruktur und Daseinsvorsorge	Anzahl	Volumen in €
Kassenkredite	83	13.881.151*
Kommunaldarlehen	462	340.204.226*

* Das Volumen der erfassten Kredite entspricht dem Volumen des Kommunalgeschäfts, das in der Jahresbilanz ausgewiesen ist.

13 Klimaschutz

Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten

Förderung von Umwelt- und Klimaschutz in der Region

Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Entwicklung im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis ein. Nur wenn es der Region gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und Leistungen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Bürgern an einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Region.

Unsere Kompetenz und unsere Erfahrungen bringen wir in verschiedene Gremien, Projekte und Netzwerke der Region ein.

Förderung von Umweltprojekten

Mit der Unterstützung des Naturpark Taunus leistet die Taunus-Sparkasse seit vielen Jahren einen Beitrag für die Umwelt in der Region. Regelmäßig pflanzt die Taunus-Sparkasse in Zusammenarbeit mit der regionalen Förstbehörde gemeinsam mit Neukunden Bäume. Mittlerweile hat die Taunus Sparkasse schon mehr als 60.000 Bäume in der Region gepflanzt. Im Berichtsjahr wurden die Bäume im März 2019 in Bad Soden und im November 2019 in Friedrichsdorf gepflanzt.

11 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten

Förderprojekte der Sparkasse	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	125.080
Beispielhafte Aktivitäten:	
Förderung des Naturpark Taunus	
Baumpflanztag	

Förderung nachhaltiger Mobilität

Eine nachhaltige Entwicklung der Region ist auch eng mit der Frage verknüpft, wie wir in Zukunft unsere Mobilität hier vor Ort sicherstellen und ausgestalten wollen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist die Suche nach einer bedarfsgerechten, ressourcenschonenden und dennoch bezahlbaren Mobilität zu einer Herausforderung für den Fortbestand einer funktionierenden Infrastruktur in der Region geworden. An vielen Stellen wird in der Region bereits an zukunftsfähigen Verkehrskonzepten, an der Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Reduzierung des Individualverkehrs und der praktischen Nutzung alternativer Antriebe, wie zum Beispiel Elektromobilität, gearbeitet. Die Sparkasse unterstützt diese Aktivitäten. Beispielsweise werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Elektro-Smarts ausgestattet.

14 Infrastruktur

Förderung von Demografieprojekten

Die Metropolregion Frankfurt Rhein-Main ist eine der am stärksten wachsenden Regionen. In den nächsten Jahren stellt die Schaffung von ausreichendem Wohnraum in allen Preissegmenten eine der zentralen Herausforderungen für eine Sicherung der Attraktivität und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region dar. Hinzu kommt der Ausbau der Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen: Mobilität, Bildung und Digitalisierung.

Auch die starke Nachfrage nach Immobilien hält an. Es ist bedeutend für die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region, dass das Immobilienangebot mit der Entstehung von Nachfrage wächst. Die Immobilienfinanzierung ist eine unserer Kernkompetenzen. Allein im vergangenen Jahr haben wir in der Region über 1.300 Wohneinheiten im Einzelverkauf finanziert und unsere Partner dabei von der Projektidee bis zur Fertigstellung begleitet. Hier bauen wir auf über zwei Jahrzehnte Erfahrung und begleiten unsere Partner von der Projektidee bis zum fertigen Gebäude.

Projektentwickler und Kommunen schätzen unsere Kompetenz und unser umfassendes Netzwerk.

Bundesweit einmaliges Kooperationsmodell

Die Taunus Sparkasse stellt sich immer wieder die Frage, wie sie sich in diesem Umfeld verändern muss, um Bankgeschäft einfach und bequem zu gestalten. Im September 2019 haben die Taunus Sparkasse und Frankfurter Volksbank ein bundesweit einmaliges Kooperationsmodell „FinanzPunkt“ vorgestellt. Diese verbundübergreifende Kooperation ist ein Zukunftsmodell und eine wichtige Initiative zum Erhalt regionaler Infrastruktur. Die Taunus Sparkasse und die Frankfurter Volksbank werden an 26 FinanzPunkten im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis ihre Bankdienstleistungen und Beratung unter einem Dach anbieten. Sie gehen damit gemeinsam einen neuen Weg in der Bankenwelt. Bereits sieben der FinanzPunkte wurden in 2019 eröffnet. Bis Ende 2020 sollen alle modernisierten und barrierefrei gestalteten Standorte erfolgreich Kundengeschäft betreiben. Erstmals nutzen damit in Deutschland eine Sparkasse und eine Volksbank großflächig gemeinsame Räumlichkeiten, um für ihre Kunden erreichbar zu bleiben.

Auch in den restlichen Filialen entstehen Marktplätze, Orte für Begegnungen zwischen Menschen im Zentrum der Städte und Gemeinden. Gleichzeitig gehen wir konsequent unseren Weg in der digitalen Welt weiter. 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche bieten wir unseren Kunden fast alle Bankdienstleistungen.

13 Wirtschafts- und Strukturförderung

Wirtschafts- und Strukturförderungsprojekte der Sparkasse	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	26.776
Beispielhafte Aktivitäten:	
Regionale Strukturförderungen	

Förderung von Ehrenamt und Beteiligung

Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Mitarbeitenden

Die Taunus-Sparkasse fördert das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter/-innen mit einem Tag Sonderurlaub. Außerdem haben Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit, aus Mitteln der Taunus-Sparkasse 250 Euro pro Jahr an den Verein zu spenden, in dem sie sich ehrenamtlich engagieren. Seit 2018 haben wir einen Dienstwagen, der von ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/-innen für Vereinszwecke temporär genutzt werden kann.

Förderung von Bürgerengagement

Zum vierzehnten Mal hat die Taunus-Sparkasse in 2019 den Bürgerpreis verliehen. Der Preis stand unter dem Motto „Engagiert sein - Perspektiven schaffen“ und wurde an sieben Personen, Projekte und Unternehmer aus der Region vergeben. Mit dem Bürgerpreis würdigt die Taunus-Sparkasse das wichtige ehrenamtliche Engagement der Menschen in der Region. Das Preisgeld betrug 5.250 Euro.

15 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung

Förderprojekte der Sparkasse	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	n. e.	5.250
Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden		
Ehrenamtlich engagierte Beschäftigte insgesamt	63	n. e.
Tage ehrenamtlicher Arbeit von Beschäftigten der Sparkasse gesamt	n. e.	n. e.
Freistellungen für soziale Arbeit (z. B. für Corporate Volunteering) in Personentagen gesamt	61	n. e.
Matched Giving gesamt	n. e.	n. e.
Davon:		
Spenden der Beschäftigten der Sparkasse	n. e.	n. e.
Spenden der Sparkasse	n. e.	n. e.
Bürgerpreis der Sparkasse		
Bürgerpreis der Sparkasse	6	4.500
U21 engagiert	1	750

15 Bildung

Förderung von Finanzbildung

Die Taunus-Sparkasse unterstützt Lehrer mit Unterrichtsmaterialien. Die Medien sind modern, multimedial, lehrplanorientiert, neutral und ohne Werbung. Hierfür stellen wir pro Schule und Kalenderjahr einen Etat in Höhe von 300 Euro zur Verfügung. Des Weiteren bietet die Taunus-Sparkasse Fachvorträge zu verschiedenen Themen an, die geschulte Mitarbeiter/-innen praxisnah und fundiert vermitteln. Zudem verzeichnen wir 12.272 Kinder- und Jugendkonten S-Giro Start.

Über unsere Gemeinnützige Stiftung haben wir ökonomische Bildungsprojekte in Höhe von 25.000 Euro gefördert.

16 Förderung von Finanzbildung

Kinder- und Jugendkonten	Anzahl
Bezeichnung des Kontos	
Girokonto Start	12.272

Förderung von Bildung und Wissenschaft

Förderung regionaler Bildungsangebote

Wesentliche Schwerpunkte unserer Bildungsförderung, die wir in Zusammenarbeit mit Schulen realisiert haben, waren 2019 Bewerbertrainings und Ausbildungsmessen. In 2019 hat die Taunus-Sparkasse ebenfalls das accadis Institute of Entrepreneurship in Bad Homburg mit einem Fördervolumen von 25.000 Euro unterstützt.

17 Förderung von Bildung und Wissenschaft

Förderprojekte der Sparkasse	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	221.112
Beispielhafte Aktivitäten:	
Ausbildungsmessen (Nacht der Ausbildung, Azubion, Ausbildungstour Oberursel, Ausbildungsmesse Usinger Land, Max-Ernst-Schule in Weilrod, Sophie Scholl Schule in Flörsheim, Infotag zur Berufswahl HVB Hofheim, Berufsberatung Klingerschule)	
Bewerbungstrainings mit Schulklassen im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis	
Schulmessen an Schulen im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis	
accadis Institute of Entrepreneurship	

16 Soziales

Förderung sozialer Projekte

Förderung von Integration

Über die Stiftung KINDER LACHEN unterstützt die Taunus-Sparkasse Integrationsprojekte für Flüchtlingskinder. Insbesondere in den Bereichen Sprache und Spracherwerb, Sport und Kultur, die Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien vorrangig im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis sowie im weiteren Rhein-Main-Gebiet zugute kommen, werden Initiativen und Projekte gefördert. Über die Verwendung des Geldes entscheidet ein unabhängiges Kuratorium. Den Vorsitz teilen sich im Wechsel Ulrich Krebs (Vorsitzender), Landrat des Hochtaunuskreises, und Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-Kreises. Im Stiftungsrat wirken u.a. Prof. Dr. R. Alexander Lorz (Hessischer Kultusminister), Hans-Dieter Hillmoth (ehemaliger Geschäftsführer und Programmdirektor FFH), Sven Eberle (Musiker), Johannes Strehler (bis Oktober 2019), Paul Hader (seit Oktober 2019 amtierender hessischer Landesschulsprecher) und Oliver Klink (Vorstandsvorsitzender der Taunus-Sparkasse), zusammen.

Darüber hinaus haben wir in 2019 den „U15-Cup gegen Rassismus“ unterstützt – ein Fußballturnier für Fairness und Toleranz, an dem Spieler verschiedener Nationalitäten und Religionen teilnehmen.

18 Förderung sozialer Projekte

Förderprojekte der Sparkasse	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	23.000
Beispielhafte Aktivitäten:	
Förderung von Integration	

17 Kultur

Förderung regionaler Kulturangebote

Wir haben im Berichtsjahr regionale Kulturangebote mit einer Summe von 0,9 Millionen Euro gefördert. Der Betrag schließt Spenden und Sponsorings ein.

19 Förderung regionaler Kulturangebote

Förderprojekte der Sparkasse	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	856.983
Beispielhafte Aktivitäten:	
W-Festival (Musikfestival von und für starke Frauen)	
Poesie- und Literaturfestival (Lesungen von Schauspielgrößen in Bad Homburg)	
Rheingau-Musik-Festival (Konzertreihe mit herausragenden Künstlern in der Rhein-Main-Region)	
Kronberg Academy (Festival für junge musikalische Talente aus aller Welt)	
Barock am Main (Festival nach hessischer Mundart)	

18 Sport

Förderung regionaler Sportangebote

Im Bereich Sport hat die Taunus-Sparkasse im Berichtsjahr verschiedene Projekte mit einer Fördersumme von 0,4 Millionen Euro unterstützt.

Weitere Informationen über die Erfüllung des öffentlichen Auftrages der Taunus-Sparkasse im Geschäftsjahr 2019 sind im Statistischen Bericht auf unserer Homepage taunussparkasse.de in der Rubrik Geschäftsergebnis aufgeführt.

110 Förderung regionaler Sportangebote

Förderprojekte der Sparkasse	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	444.913
Beispielhafte Aktivitäten:	
Sportler des Jahres (Auszeichnung herausragender Sportler in Zusammenarbeit mit der Taunus Zeitung und dem Kreissportverband Hochtaunus)	
Team United (Integrative Fußballmannschaft)	
Basketball macht Schule (Schulprojekt zur Bewegungsförderung mit den Fraport Skyliners)	

Impressum

Herausgeber

Taunus-Sparkasse
Ludwig-Erhard-Anlage 6 + 7
61352 Bad Homburg vor der Höhe
Telefon: 06172 2700
E-Mail: kundenservice@taunus-sparkasse.de
www.taunussparkasse.de

Erstellt mit dem [kap N Publisher](http://www.kap-n.de)[®]
www.kap-n.de